

Harald Wolf (SOFI)

# Fragmentierte Arbeit in der Automobilindustrie

Eine Längsschnittstudie

Vortrag auf der Konferenz des Projektverbundes eLabour: Neue Konturen von Arbeit.  
Interdisziplinäres Zentrum für IT-basierte qualitative arbeitssoziologische Forschung  
Göttingen, 8./9. Februar 2017

1. Was ist und zu welchem Zweck untersucht man Fragmentierung?
  - a. Fragmentierung: Phänomen und Konzept
  - b. Ausgangspunkt und Ausgangsfragen
  - c. Fragestellung und Ziele des Projekts „Fragmentierte Arbeit in der Automobilindustrie“
  
2. Welche Felder, welche Fälle?
  - a. Automobilindustrie als Leitbranche
  - b. Untersuchungsfelder und Unternehmen
  - c. Primärstudien und Fälle
  
3. Untersuchungsanlage und Projektstand
  - a. Sekundäranalyse im Längsschnitt und Follow-up-Empirie
  - b. Stand und erste Ergebnisse

# 1a. Fragmentierung

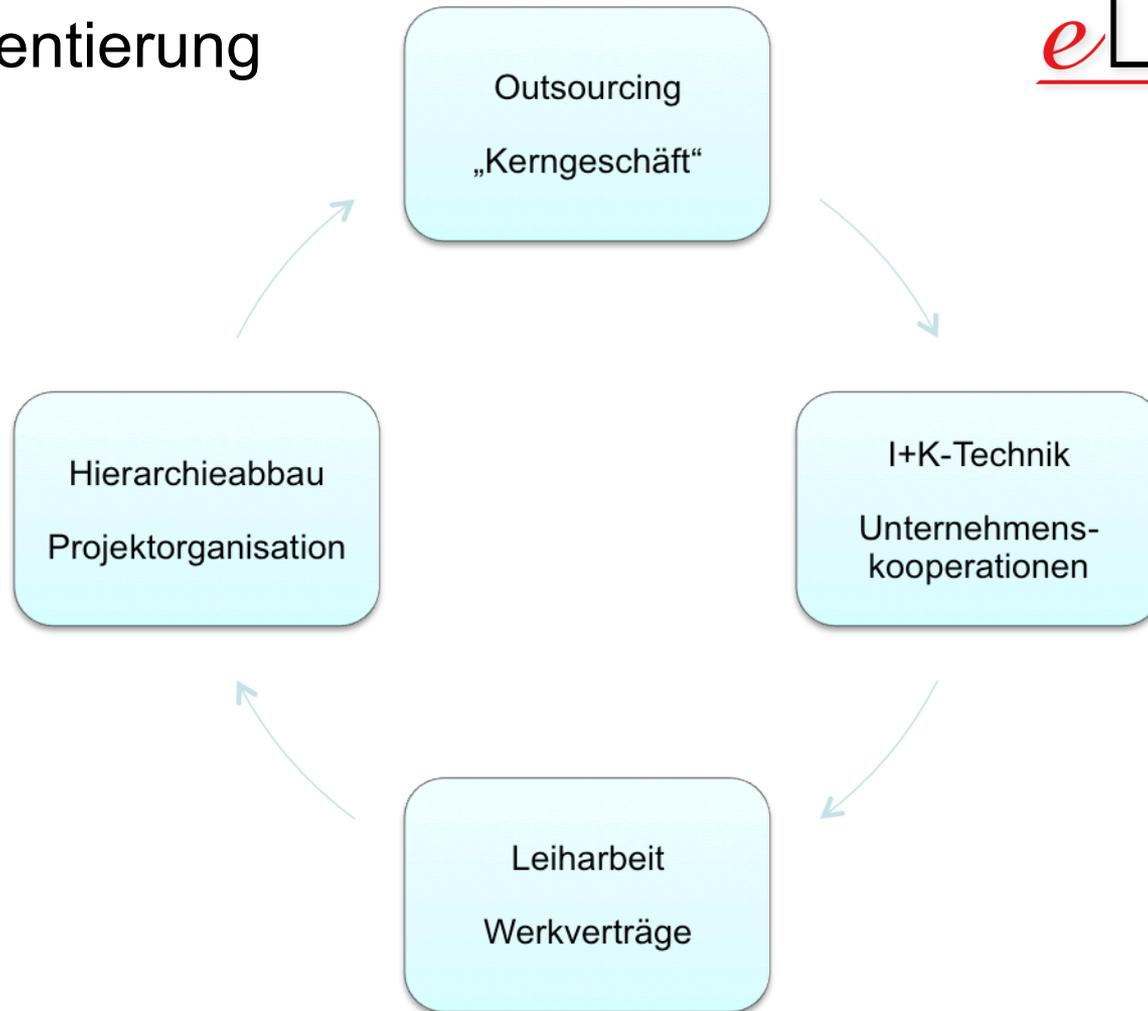


Schaubild 1: Dynamik organisatorischer Desintegration und Fragmentierung (in Anlehnung an Marchington et al. 2005, S. 15)

# 1a. Fragmentierung

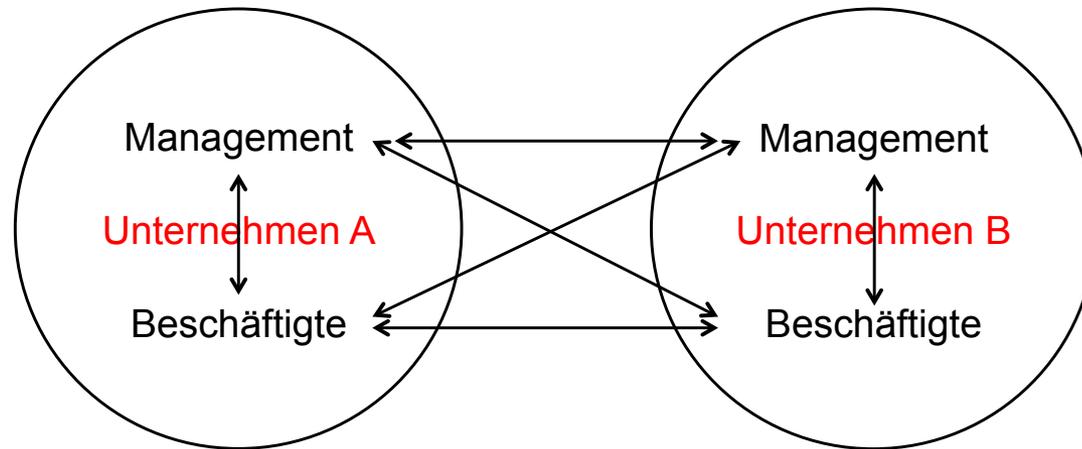


Schaubild 2: Komplexität inner- und zwischenbetrieblicher Beziehungen  
(in Anlehnung an Marchington et al. 2005, S.17)

- „Brüchige Legitimationen – neue Handlungsorientierungen?“:  
Gerechtigkeits- und Rationalitätsansprüche an Erwerbsarbeit  
(Buchveröffentlichung: Legitimationsprobleme in der Erwerbsarbeit,  
2015)
- Teilergebnisse als Ausgangspunkt:
  - Fragmentierungserfahrungen als wichtiges Moment von  
Arbeitserfahrungen
  - Artikulation und Aktualisierung von Ansprüchen werden von  
Fragmentierungserfahrungen beeinflusst
  - Relevanz komparativer Orientierungen: Relativierung und Politisierung  
von Ansprüchen

# 1b. Ausgangspunkt und Ausgangsfragen



# 1c. Fragestellung und Ziele

- Was heißt und welche Folgen hat Fragmentierung der (materiellen wie immateriellen) Produktion für die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse?
  - Prozess-, Arbeits- und Beschäftigungsfragmentierung (Desintegration?)
  - Neudefinition von Kooperations-, Koordinations- und Kontrollstrukturen (Reintegration?)
  - Arbeitsbewusstsein und Interessenpolitik (Solidarität oder Abgrenzung?)
- Identifizierung, Beschreibung und Analyse „fragmentierter“ Tätigkeitsfelder und Kooperationszusammenhänge („Landkarte“)
- Entstehung, Entwicklungslinien und Entwicklungsperspektiven fragmentierter Arbeit

- Leitbranche der Fragmentierung
  - frühe und ausgeprägte Dynamik von Outsourcing und Vernetzung
  - starker Rückgang der „Fertigungstiefe“ (auf im Durchschnitt ca. 25%)
- Leitbranche der Arbeits- und Industriesoziologie
  - Jahrzehntelange Tradition intensiver empirische Forschung
  - Enorme Breite (extensive Empirie) und Tiefe (intensive Fallstudienempirie, Cross Examination) des Materials

# 2a. Automobilindustrie

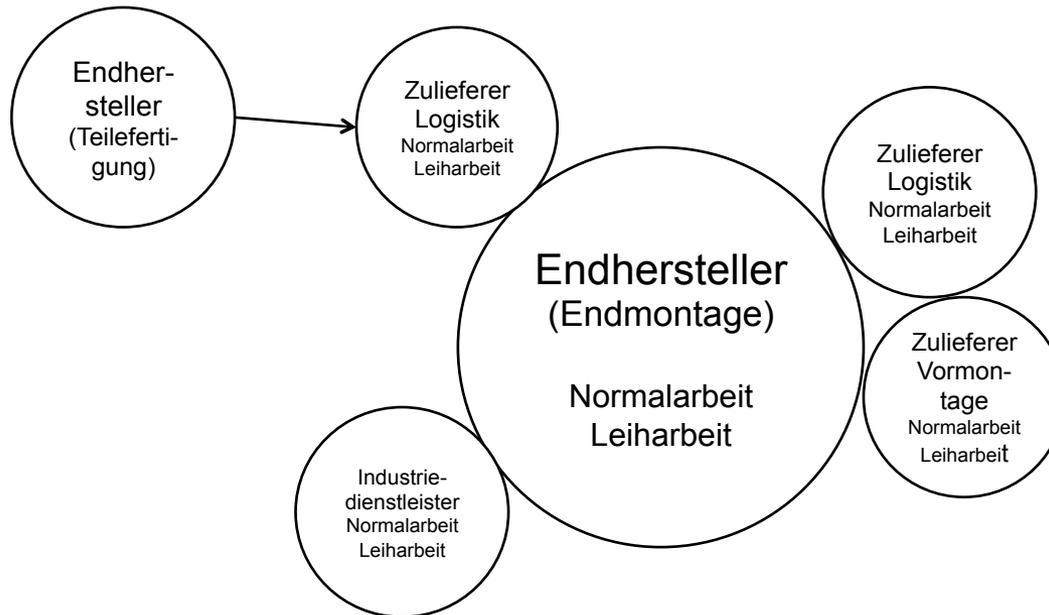
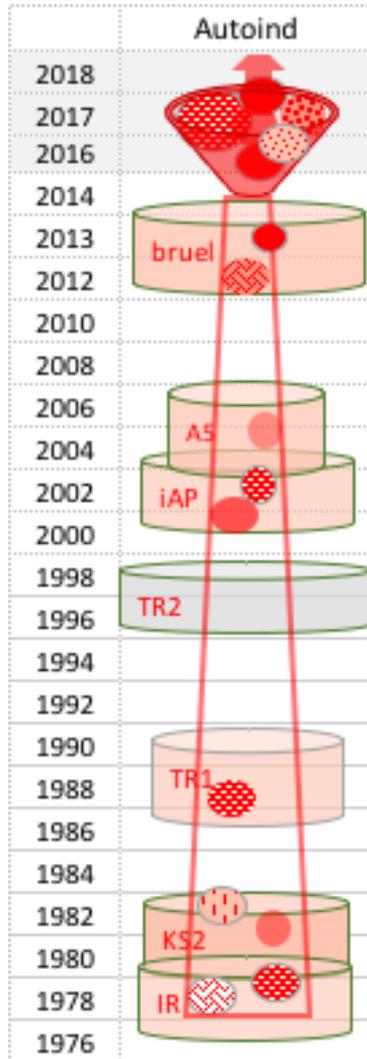


Schaubild 3: Parallelwelten der Arbeit und Beschäftigung: Endhersteller-/Zulieferer-/ Dienstleisterkonstellation in der Automobilindustrie (eigene Darstellung)

- Vorkenntnisse und Forschungsstand legen als Untersuchungsfelder nah:
  - Produktion/Schwerpunkt Montage
  - Forschung & Entwicklung
- Bedeutung der Metadaten für die Auswahl und Erschließung des relevanten Primärmaterials
- BMW (Schwerpunkt Montage)
- VW (Schwerpunkt Forschung & Entwicklung)

## 2c. Primärstudien & Fälle



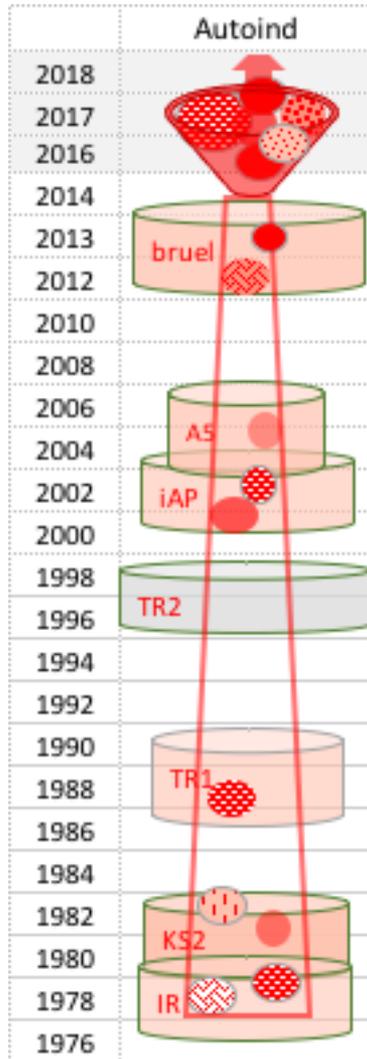
SOFI-Studien in der Automobilindustrie, 1980-2015

FLUCHTPUNKT: Legitimationsprobleme in der Erwerbsarbeit (2015) [BRÜLEG]

VW-Auto 5000: ein neues Produktionskonzept (2006),  
Konzepte innovativer Arbeitspolitik (2004), Trendreport  
Rationalisierung (1994), Das Ende der Arbeitsteilung? (1984)

NULLPUNKT: Industrieroboter-Studie (1981)  
[ROBOTER]

## 2c. Primärstudien & Fälle



**BRÜLEG:** 10 Branchen; 207 Beschäftigteninterviews, 19 Gruppendiskussionen, 71 Experteninterviews;  
 Ausschnitt Fallkonstruktion: 2 Industriedienstleister, 1 Automobilunternehmen; alle dort geführten Beschäftigten- und Experteninterviews

**ROBOTER:** VW Wolfsburg; 120 Experteninterviews, 51 Arbeitsplatzbeobachtungen, 132 Arbeiterinterviews;  
 Ausschnitt Fallkonstruktion: Experteninterviews ab Abteilungsleiter, Arbeiterinterviews Montage

## 3a. Sekundäranalyse/Follow-up

- Sekundäranalyse auf Basis vorhandenen Primärmaterials
  - digitalisierte Experten- und Beschäftigteninterviews
  - archivierte Dokumente (Betriebe/Branche)
  - weitere Kontextmaterialien
- Zusätzliches Primärmaterial durch Follow-up-Empirie
  - neue Erhebungen in alten Betriebsfällen der BRÜLEG-Studie, ergänzende Erhebungen im Umfeld
  - 2 Fragmentierungskonstellationen/6 Betriebsfälle
  - ca. 20 neue Experten- und ca. 10 Gruppeninterviews; neue Dokumente

## 3b. Stand und erste Ergebnisse I

- Intensive Sichtung des potentiellen Primärmaterials (Auswahl, Spurensuche)
- Einstieg am NULLPUNKT [ROBOTER]
- Neueinstieg am FLUCHTPUNKT [BRÜLEG]
- Parallel: Erstellen eines Codeplans für die Interviewauswertung
- Vorbereitung und Anbahnung der Follow-up-Empirie

## 3b. Stand und erste Ergebnisse II

- NULLPUNKT

- umfassendes Integrationskonzept als Organisationsmodell, Fragmentierung noch keine Option
- Arbeitsteilung als „technischer“ Sachzwang
- deutliche Trenn- und Konfliktlinien zwischen Belegschaftsgruppen und Management

- FLUCHTPUNKT

- weitgetriebene Fragmentierung, Akzentuierung von organisationalen und rechtlichen Trennlinien
- Arbeitsteilung als *soziale* Tatsache
- komparative Orientierungen tragen zur interessenpolitischen Aktivierung bei